

Jens P. Becker

Moss, Robert F.: The Films of Carol Reed

1988

<https://doi.org/10.17192/ep1988.4.6452>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Becker, Jens P.: Moss, Robert F.: The Films of Carol Reed. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 5 (1988), Nr. 4. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1988.4.6452>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Robert F. Moss: The Films of Carol Reed.- New York: Columbia University Press 1987, 312 S., \$ 27,50

Am Ende seines Lebens war er - trotz des Erfolges seiner Verfilmung des Oliver Twist-Musicals 'Oliver' (1968) von Studios und Kritikern beinahe vergessen. Den Tod seines Freundes und Produzenten Sir Alexander Korda hatte er nicht verwunden, Graham Greene, mit dem er bei zwei seiner besten Filme zusammengearbeitet hatte, wohnte weit entfernt von England. Die Beerdigung von Sir Carol Reed wirkte wie eine Inszenierung für 'The Third Man'. Anton Karas war aus Wien gekommen und spielte die berühmte Harry Lime-Melodie als Trauermarsch auf der Orgel. Als der Sarg aus der Kirche getragen wurde, hörten die Trauergäste eine Polizeisirene: "one can't help wondering if the constabulary were worried that Harry Lime might be returning from the grave yet again".

Carol Reed, dem wir Meisterwerke wie 'Odd Man Out' (1947), 'The Fallen Idol' (1948), 'The Third Man' (1949) und 'The Outcast of the Islands' (1952) verdanken, ist von Filmgeschichte und Filmkritik lange zu Unrecht vernachlässigt worden. Der Amerikaner Robert F. Moss legt nun mit 'The Films of Carol Reed' das erste Buch über den Regisseur vor, dessen Kombination von Technik und geschickter Regie seiner Schauspieler ihn einzigartig machten. Moss führt den Leser in einem langen Kapitel (S. 1-65) in die Geschichte des englischen Kinos 1895-1939 ein und bespricht dann nach einem kürzeren biographischen Abriß (S. 66-87) chronologisch das Schaffen Carol Reeds. Die Darstellung wird ergänzt durch einen Anmerkungsapparat, eine Filmographie, Bibliographie und einen Index.

'The Films of Carol Reed' ist eine mustergültige Studie zu Leben und Werk dieses sehr englischen Gentleman-Regisseurs. Die Besprechung der filmischen Meisterwerke hätte man sich vielleicht etwas ausführlicher gewünscht (und dafür gern auf die Rettungsversuche des schwachen Spätwerks verzichtet). Der Abbildungsteil ist mit acht Abbildungen etwas dürftig. Aber diese Kritik soll die fundamentale Leistung von Robert Moss Studie (die auch sprachlich sehr ansprechend ist und auf jederlei modisches Vokabular verzichtet) nicht schmälern.

Jens P. Becker